

Presseerklärung: Häuser der Athleten (Sportinternate): Elternbeiträge sinken

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat im Haushalt 2015/2016 zusätzliche Mittel für die Finanzierung der Häuser der Athleten (HdA – Sportinternate) zweckgebunden zur Absenkung der Elternbeiträge bereit gestellt.

In einem Schreiben von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle heißt es diesbezüglich insbesondere: „Die zusätzlichen Mittel ermöglichen eine einheitliche Absenkung der derzeitigen, standortspezifisch erhobenen Elternbeiträge um 150 Euro pro Monat und pro vom Olympiastützpunkt Bayern sportfachlich anerkanntem HdA-Platz.“

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst folgt damit inhaltlich dem gemeinsam erarbeiteten Konzept des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB) und des Olympiastützpunktes Bayern (OSP Bayern) über den „Bedarf im Nachwuchsleistungssport in Bayern“. Die Vertreter des Sports sahen in der Finanzierung der Häuser der Athleten an den Eliteschulen des Sports bisher einen klaren Standortnachteil im Freistaat Bayern, insbesondere auch im Vergleich zu den neuen Bundesländern. Dies hat sich durch die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel grundlegend zum Positiven verändert.

Der bayerische Sport freut sich, dass der Bayerische Landtag dem Vorschlag der Bayerischen Staatsregierung gefolgt ist, im Doppelhaushalt 2015/2016 zusätzliche Mittel für die Absenkung der Elternbeiträge bereitzustellen. Gerade die Unterbringung von herausragenden Talenten des Nachwuchsleistungssports in den Häusern der Athleten stellt eine unabdingbare Notwendigkeit für den Quereinstieg in die Eliteschulen des Sports dar. Sie bildet somit eine wesentliche Grundlage für eine ebenso erfolgreiche wie effiziente Nachwuchsleistungssportförderung. Die Erfolge bayerischer Sportlerinnen und Sportler in der laufenden Saison im Wintersport zeigen wieder klar die Bedeutung dieser Strukturelemente. Der überwiegende Teil der Sportlerinnen und Sportler hat eine Eliteschule des Sports durchlaufen.